

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 26. November 2012 08:48
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Hamburgische Bürgerschaft entscheidet über Zukunft der Oberstufe an Stadtteilschulen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

es ist so weit: Am Donnerstag entscheidet die Bürgerschaft über die Zukunft der Oberstufen an den
Hamburger Stadtteilschulen. Vorbereitet durch die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 20/5353:

**Drs. 20/5353 v. 21.9.2012: Warum sperrt Senator Rabe die Oberstufe der Stadtteilschulen für
Gymnasiasten? G6+3 war ein gutes Modell für Hamburg**
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=38037&page=0>

und die WWL-Info-Mail:

**WWL-Info-Mail v. 5.10.2012: Senator Rabe erschwert Wechsel vom Gymnasium auf die
Stadtteilschule**
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121005_Senator_Rabe_erschwert_Wechsel_vom_Gymnasium_auf_die_Stadtteilschule.pdf

**Hamburger Abendblatt v. 5.10.2012: Behörde erschwert Wechsel vom Gymnasium zur
Stadtteilschule**
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2407766/Behoerde-erschwert-Wechsel-vom-Gymnasium-zur-Stadtteilschule.html>

wird die Hamburgische Bürgerschaft in ihrer Sitzung am kommenden Donnerstag, den 29. November
2012, über den Antrag entscheiden, die **pädagogisch verfehlt abgeschotteten Stadtteilschulen
und Gymnasien ab Klasse 7 wenigstens nach Jahrgangsstufe 10 wieder zu öffnen und den
Schülerinnen und Schülern nach Jahrgangsstufe 10 einen freien Wechsel vom G8-Gymnasium
in die 3-jährige Oberstufe der Jahrgangsstufen 11-13 an den Stadtteilschulen zu ermöglichen:**

**Drs. 20/5852 v. 14.11.2012: Wahlfreiheit und Flexibilität im Hamburger Schulsystem –
Entschleunigung nach Klasse 10 zulassen!**
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=38543&page=0>

Mit diesem Antrag entscheidet die Bürgerschaft zugleich über den Erfolg der Oberstufe an den **von
zahlreichen „Reform-“Maßnahmen gebeutelten und geschwächten Stadtteilschulen:**

- Den Stadtteilschulen **fehlen fachlich ausgebildete Sonderpädagogen**, um die Schülerinnen und Schüler im Inklusions-Modell ausreichend zu fördern;
- viele Schülerinnen und Schüler an den Stadtteilschulen sind wegen des **fehlenden Leistungsdrucks als Folge des abgeschafften Sitzenbleibens** immer weniger leistungsmotiviert;
- die reduzierte Leistungstransparenz als Folge der weitgehend **abgeschafften Notenzeugnisse schwächt die Leistungsmotivation** vieler Schülerinnen und Schüler noch weiter;
- besonders gravierend: die Schülerinnen und Schüler an den Stadtteilschulen werden wegen der zur Zeit politisch offenbar gewollten **Unterlassung einer ausreichenden und den KMK-Vorgaben entsprechenden äußeren Differenzierung** im Unterricht nur unzureichend auf die Oberstufe vorbereitet;
- schon jetzt erreichen deshalb die 15-jährigen Schülerinnen und Schüler der Gesamtschulen (heute „Stadtteilschulen“) bei allen **PISA-Leistungsvergleichen** in den Bundesländern **schlechtere Ergebnisse als an den Realschulen**;

- als Folge dieser Entwicklung „auf der schiefen Ebene“ schneiden die bisherigen **Gesamtschulen (heutigen „Stadtteilschulen“)** im Abitur nach der Senatsantwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 20/4589 (Auswertung: http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/Drs_20_4589_Anlage2_Abiturvergleich_Schulen_Hamburg_sortiert.pdf) **deutlich schlechter ab als die Gymnasien.**

Angesichts dieser Start- und Vorbereitungsdefizite an den Stadtteilschulen könnte die bei Einführung der Stadtteilschulen gewollte (siehe: [Drs. 19/7775](#): „**Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums können nach der Jahrgangsstufe 10 in die Jahrgangsstufe 12 der Stadtteilschule wechseln. Ein Wechsel in die Jahrgangsstufe 11 der Stadtteilschule ist ebenfalls möglich.**“) und erst von Schulsenator Rabe abgeschaffte Öffnung der Oberstufen der Stadtteilschulen für Gymnasiasten eine **nachhaltige Stärkung der Stadtteilschulen** bedeuten. Ohne diese Stärkung bestünde die Gefahr, dass die Oberstufen der Stadtteilschulen zu klein werden, um den Schülerinnen und Schülern eine vernünftige Vorbereitung auf ein Abitur zu ermöglichen.

Bisher hat sich Senator Rabe „auf die Hinterbeine gestellt“ und einer solchen Öffnung der Oberstufen der Stadtteilschulen aus rein fiskalischen Gründen widersetzt. Spannend wird deshalb die Entwicklung in den nächsten Tagen sein: Macht sich die SPD-Fraktion zum ausführenden Organ des Senators oder unterstützt sie im Interesse einer Stärkung der Stadtteilschulen den Antrag?

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.